

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 81.

Dinstag den 7. Juli

1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 967. (1) Nr. 2054.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebungen Laibach wird dem Lorenz Kremtschar und der Anna Kosmann, dann ihren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jacob Kremtschar von St. Veith, unter Vertretung des Herrn Doctor Lindner, unterm 20. Mai l. J. die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung ihrer, aus dem Ehevertrage ddo. 16. Februar 1802 auf der, dem Gute Popenfeld sub Rect. Nr. 8 et Urb. Nr. 14 dienstbaren Hubenrealität intab. ältesten Entfertigung pr. 100 fl. D. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 29. September l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Doctor Kauschisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten und deren allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 17. Juni 1840.

Z. 964. (1) Nr. 1044/601

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Mottbäus Blaschisch und Simon Pappeler, und deren ebenfalls unbekanntes Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie Herr Johann Nep. Petotschnig und Lorenz Koschmel aus Kropp, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung der Forderungen aus dem Schuldscheine ddo. 5 und 21 August 1793, pr. 150 fl. und pr. 35 fl. S. W. c. s. c., basirend auf den in Kropp sub

Haus-Nr. 12 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 178 dienstbaren Realitäten, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 26. September l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Scherel in Radmannsdorf als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 30. Mai 1840.

Z. 989. (1) Nr. 972.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Lucas Sabertsch von Pischainowitz wider Joseph Koroschitz von Rabensberg, wegen aus dem Urtheile ddo. 18 Juni 1833, Nr. 1564, schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Rabensberg liegenden, der Pfarrgült Stein sub Rectf. Nr. 84 dienstbaren, gerichtlich auf 595 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 13. August, den 17. September und den 14. October d. J. im Orte Rabensberg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungserthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 30. Mai 1840.

Z. 990. (1) Nr. 972.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht in Münkendorf macht den unbekannt wo befindlichen Anton, Ka-

Katharina und Maria Koroschig hiermit bekannt, daß aus Veranlassung der in der Executionsfache des Lucas Gabetzsch aus Pischainowitz, wider Joseph Koroschig aus Rabenberg, pecto. schuldigen 400 fl. c. s. c., durch den Bescheid ddo. heutigen bewilligten executiven Feilbietung der dem Leztern gehörigen, zu Rabenberg liegenden, der Pfarrgült Stein sub Rectif. Nr. 84 dienstbaren Ganzhube, über selbe, als vorkommende Tabulargläubiger, der Franz Dollar aus Penowitz zum Curator ad actum aufgestellt, diesem auch der Feilbietungsbewilligungs-Bescheid zugestellt worden sey.

Anton, Katharina und Maria Koroschig mögen sich demnach rücksichtlich ihrer Rechte mit dem Curator Franz Dollar ins geeignete Einvernehmen setzen.

Münkendorf den 30. Mai 1840.

Z. 991. (1) **E d i c t.** Nr. 1291.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird kund gegeben: Es seyen zur Vornahme der in der Executionsfache der Maria Dollin aus Dersfeld, als Bevollmächtigten der Elisabeth Veith, wider Johanna Babitsch, vulgo Pintar aus Stein, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. April 1839, Nr. 981, schuldigen 12 fl. 33<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung des, in der Vorstadt Schutt zu Stein sub. Consc. Nr. 51 liegenden, der Stadt Stein sub. Urb. Nr. 86, Rectif. Nr. 80 dienstbaren, sammt dazu gehörigen Gemeinanteilen: v. Klauze, Pflaushof, Sodecke, auf 123 fl. 45 fr. gerichtlich geschätzten Hauses, die Tagsetzungen auf den 17. August, den 8. September und den 19. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte des besagten Hauses zu Stein mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter den Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen liegen zur hierortigen Einsicht bereit.

Münkendorf den 24. Juni 1840.

Z. 992. (1) **E d i c t.** Nr. 1581.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey zur Erbschaftung der Schuldenlast nach dem am 30. Mai 1840 zu Stein gestorbenen Realitätenbesitzer Franz Jehmann, über Anlangen dessen Witwe Josepha Jehmann, als erklärte Erbin, die Tagsetzung auf den 5. August d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zu schreiben haben werden.

Münkendorf den 26. Juni 1840.

Z. 988. (1) **E d i c t.** Nr. 1418.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sallar von

Senofetsch bekannt gegeben: Es habe wider ihn und wider Anton Sallar der Joseph Zerquemit von Gradische, die Klage auf Zahlung des einjährigen Hauspacht schillinges und des Kaufpreises von dem zum Ausschank überlassenen Wein pr. 39 fl. c. s. c. hierort eingebracht, worüber die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren auf den 29. August l. J., Früh 9 Uhr bestimmt, und dem Beklagten, Johann Sallar, da er aus den k. k. Erbländern abwesend seyn kann, zu seiner Vertheidigung, auf dessen Gefahr und Kosten der Herr Franz Mahortschitsch, Oberrichter zu Senofetsch, als Curator aufgestellt wurde, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird. Dessen wird Johann Sallar zu dem Ende erinnert, damit er entweder zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen, und dem Gerichte namhaft zu machen, oder dem Curator seine Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, und in alle dienlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er die aus einer Verabsäumung entstehenden übeln Folgen nur sich selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 24. Mai 1840.

Z. 987. (2) **E d i c t.** Nr. 892.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es hat Jacob Sorz von Duor um Todeserklärung seines seit 30 Jahren von hier entfernten Bruders Andreas Sorz ange sucht. Hierüber wurde Lorenz Sebeun von Belja zum Curator des verstorbenen Andreas Sorz aufgestellt. Es wird Lezterem mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte selbst zu erscheinen, oder aber von seinem Leben Nachricht zu geben habe, widrigens oft genannter Andreas Sorz für todt erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Mai 1840.

Z. 984. (3)

## Wein-Licitation.

Am 20. Juli l. J. werden in Loco Pöltschach, nächst Plankenstein außer Honobitz, 70 Startin Plankensteiner und Kirchstetter 1836er Wein, zu 35 fl. C. M. pr. Startin, in Halbgebunden, rein abgezogen, öffentlich versteigert.

Herrschaft Plankenstein am 22. Juni 1840.

## Mit Allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie bei Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,

bestehend aus **34,000** Treffern,

w o v o n **33,990** ganz in barem Gelde.

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

# Herrschaft St. Christoph,

in Niederösterreich, mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aekern,  
Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen,

dann der

**drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,**  
nebst Garten in Döbling,

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

in barem Gelde gebothen wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer laut Plan  
von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,  
4375, 4000, 3500, 2500, 2000,

und viele zu 500, 300, 200, 150, 100 W. W.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß

**404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose**

seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

**Gulden Sieben Millionen C. M.**

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden **600,000** Wien. Währ.

welche sie selbst enthält,

in den **57** fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch viele sehr bedeutende  
Treffer gewinnen kann.

# Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan  
Gulden **300,000** W. W.

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1. Ruf der Gratis-Act. in den fürstl. Esterhazy'schen Ziehungen 100 Mal gewinnen **muß**, der
2. Ruf **muß** 50, — der 3. Ruf 40, — der 4. Ruf 30, — der
5. Ruf **muß** 25, — der 6. Ruf 20, — der 7. Ruf 15, — der
8. Ruf **muß** 13, — der 9. Ruf 11, — und der 10. Ruf **muß** mindestens 10 Treffer machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaften Treffern der Lotterie St. Christoph, in den fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen **sehr große Summen** gewinnen können.

## Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher.**

Z. 1011.

### Bekanntmachung.

Bei dem Gute Gerlachstein, unweit der Stadt Stein, sind zwei Fichtenbäume, wovon der eine Baum 17½ Klafter lang und zwei Schuh dick, und der zweite detto 16 Klafter lang und zwei Schuh drei Zoll dick ist, käuflich zu haben.

Gerlachstein am 4. Juli 1840.

Z. 1017. (1)

Der Gefertigte macht die ergebenste Anzeige, daß er fortwährend in der Schischka (beim Gastwirth Laurus) ein ziemlich bedeutendes Weinlager hält, meist von den Jahrgängen 1834, 1836 & 1839 bestehend. Für die Echtheit der Weine wird gebürgt.

Auch ist der Gefertigte mit verschiedenen Desert-Weinen, von vorzüglicher Güte und übrigen Specerei- und Material-Waren zu den billigsten Preisen, bestens versehen, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

Jos. Carl Sddl,

am alten Marke Nr. 167, im vormals Zebul'schen, nun Jos. Weber'schen Hause.

Z. 1004. (2)

### Wohnung zu vermieten.

Am Capuziner-Platz Haus-Nr. 23, im dritten Stock gassenwärts, sind 2 Zimmer mit Einrichtung täglich zu vergeben. Das Nähere erfährt man zu ebener Erde.

Z. 1006. (2)

### Anzeige.

Maria Theresia de Sefi gibt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie im Gefange nach der besten italienischen Methode, sowohl in italienischer als auch deutscher Sprache, Unterricht erteilt.

Ferner gibt sie auch Stunden in italienischer und französischer Sprache, sowohl in ihrer eigenen Wohnung am Congress-Platz, im ständ. Theater, 1. Stock rechts, als auch in allen Privathäusern, gegen billigste Bedingungen, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Das Pesther Tageblatt enthält folgendes Schreiben aus Baja vom 24. Mai: \*) — Verehrter Herr Redacteur! Ueber das fürchterliche Unglück, welches unsere Stadt betroffen, brauche ich Ihnen nichts mehr zu berichten, denn es ist schon bekannt genug. Der Schaden, der durch eine eigens hierzu ernannte Commission aufgenommen wurde, soll sich auf zwei Millionen Gulden C. M. belaufen; leider war nur der kleinste Theil der Betheiligten versichert. Unter den Asscuranz-Anstalten zeichnete sich die k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest, vorzüglich durch die Schnelligkeit und Loyalität bei der Schaden-Aufnahme und in der Auszahlung aus. Bereits wenige Tage nach dem Brande fand sich der Secretär der Gesellschaft, Herr Sachs, abgeordnet durch die General-Agentur für Ungarn, Herrn W. Weiß et Comp. in Pesth, hier ein, um die Schäden nachzurechnen, und den betreffenden Parteien namhafte Vorschüsse zu machen, und kaum sind 8 Tage seitdem verlossen, und schon sind sämmtliche Parteien in dem Besitze des vollen

Schadenersatzes, den sie anzusprechen berechtigt waren. Sechs und zwanzigtausend Gulden C. M. wurden bereits ausgezahlt. — Ein besonderer Fall, der hier viel Aufsehen erregt, und die außerordentliche Rechtlichkeit der Riunione und ihrer Vertreter erprobte, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen mitzutheilen: einen Tag vor dem Feuer ließen zwei Hauseigentümer ihre Gebäude bei dem Agenten dieser Anstalt versichern, der dieselben mit Vorbehalt der Genehmigung der General-Agentenschaft annahm, und mittelst Post die betreffenden Documente absandte. Selbe trafen zugleich mit der Unglückspost in Pesth ein, und obwohl die General-Agentenschaft mit Gewißheit rechnen konnte, daß die zwei Häuser die sie, im Sinne ihrer Instructionen keineswegs verpflichtet gewesen wäre, anzunehmen, verbrannt seien, fertigte sie dennoch die Versicherungs-Instrumente aus, und sandte selbe an die betreffenden Parteien, die keine Hoffnung hegten, irgend etwas zu erhalten, und dennoch ihren vollen Schadenersatz empfangen. — Eine Anstalt, die auf eine so edle Weise ihre Verbindlichkeiten erfüllt, wie es bei der Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest der Fall ist, verdient den reichsten Segen des Himmels, der ihr auch gewiß durch die allgemeine Theilnahme des Publikums zu Theil werden wird.

\*) Der gefertigte Haupt-Agent der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest für die Provinz Krain, glaubt um so mehr die Realitätenbesitzer dieser Provinz auf die großen Vortheile dieser Anstalt aufmerksam machen zu müssen, als man sich durch die hier angeführten Begünstigungen die Ueberzeugung von der Wohlthätigkeit und Rechtlichkeit derselben verschaffen kann.

Sim. Nadamlenzky.

Ich verbleibe etc. etc."

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 4. Juli 1840:

63. 10. 17. 12. 42.

Die nächste Ziehung wird am 15. Juli 1840 in Triest gehalten werden.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 4. Juli 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 28	fr.
—	Kukuruz	— " —	"
—	Halbfrucht	— " —	"
—	Korn	— " —	"
—	Gerste	2 " 14	"
—	Sirise	2 " 24	"
—	Heiden	3 " 21 <sup>2/4</sup>	"
—	Safer	1 " 52	"

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz nächst dem Casino, ist ganz neu angekommen:

## Arithmetisch-geordnetes Verzeichniß

der

am 27. Mai 1840 öffentlich in Wien, un'er Aufsicht und Leitung der P. T. Herren Abgeordneten der k. k. allgemeinen Hofkammer und der k. k. Lotto-Direction,

## gezogenen Nummern

der Lotteree der

## Herrschaft Treffen in Zillyrien,

sammt den damit verbundenen Gewinnsten, allen Vor- und Nachtreffern und 100 Gewinnsten der besondern Ziehung für die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien.

1 Bogen in Folio. Preis: 12 kr.

3. 1010. (1)

## Wohnung zu vermieten.

In der St. Floriansgasse, Haus-Nr 63, ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend in drei Zimmern, Küche, Holzlege, zwei Stallungen, Heuschuppen, Keller und einem Hausgarten, für Michaeli 1840 zu vergeben.

Näheres erfährt man im 1ten Stock.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1000. (2)

Nr. 1336.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives

Einschreiten des Herrn Carl Dürnwirth, Handelsmann zu Klagenfurt, in die öffentliche Versteigerung der, dem Paul Kreche eigenthümlichen, zu Masern sub Cons. Nr. 30 liegenden, dem löblichen Herzogthume Gottschie zinsbaren  $\frac{1}{4}$  Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen vom Johana Kreche schuldigen 795 fl. 24 kr. W. W. sammt Zinsen und Unkosten gewilligt, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 15. Juli, der zweite auf den 19. August und der dritte auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Masern mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn diese  $\frac{1}{4}$  Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth pr. 560 fl. 41 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.  
Bezirksgericht Reifnitz den 1. Juni 1840.

falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsahrt um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie am 5. Juni 1840.

Z. 995. (2) Nr. 1600.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschie, als Concurrsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Lorenz Glaser, Curator der Mathias Eisenkopfschen Concurrsmasse, in die öffentliche Feilbietung des sämmtlichen, zur Concurrsmasse gehörigen Real- und Mobilar-Vermögens, insbefondere der zu Krapsenfeld sub Nr. 20 gelegenen, dem Herzogthume Gottschie dienstbaren  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, so wie der dazu gehörigen Haus- und Meiereinrichtung, des Viehes etc. gewilligt, und zur Vornahme derselben zwei Termine, und zwar der 4. August als erster und der 1. September als zweiter mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, dieselben bis zur Schöpfung des Classificationsurtheiles, unter fernerer Aufsicht des Concurrsmasse-Verwalters zu verbleiben haben.

Bezirksgericht Gottschie am 10. Juni 1840.

Z. 996. (2) Nr. 1567.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschie wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Dürnwirth von Klagenfurt, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Carl Schuster von Gottschie, in die executive Feilbietung der dem Johann Erker gehörigen, im Dorfe Windischdorf sub Haus-Nr. 3 gelegenen, dem Herzogthume Gottschie dienstbaren, und bereits auf 400 fl. M. M. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, puncto schuldiger 400 fl. M. M. v. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 21. Juli als erster, der 18. August als zweiter und der 15. September als dritter Termin, jedesmal um die zehnte Vormittagsstunde in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität,

Z. 1002. (2) Nr. 176.

**Concurrs = Ausschreibung.**

Zur Wiederbesetzung der Bezirks-Commissärs- und Richters-, dann einer Actuars-Stelle bei dem Bezirks-Commissariate und Gerichte Duino im Küstenlande.

Bei dem Bezirks-Commissariate und vereinigten Gerichte Duino ist die Stelle des Bezirks-Commissärs und Richters, dann eines geprüften Actuars, und zwar erstere mit dem Gehalte von jährlichen 1000 fl., 12 Klafter Holz, letztere aber von jährlichen 400 fl., beide mit freier Wohnung, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche bis 20. Juli l. J. bei dieser Jurisdictionsherrschaft einzureichen, und unter Anführung ihres Geburtsortes, ihres Standes und ihrer Religion, folgende Behelfe beizubringen.

1ten. Die Zeugnisse über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien, und die Bewerber um die Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle die dazu erforderlichen Wahlfähigkeits-Decrete.

2ten. Die Zeugnisse über ihr moralisch und politisch gutes Betragen, über ihre Fähigkeit und Verwendung.

3ten. Die Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen, krainischen, und wenn möglich, auch der italienischen Sprache.

4ten. Die Zeugnisse über ihre bisherige Dienstleistung.

Jurisdictionsherrschaft Duino am 24. Juni 1840.